

Innsbruck den 17. Juni 1848.

Behtes Bülletin.

Vom Feldmarschall-Lieutenant Baron Welden ist so eben aus seinem Hauptquartier Treviso am 15. Juni 1848 die Mittheilung der Besitznahme dieser Stadt mit folgendem Detail eingelangt:

Gestern den 14. Juni hat sich die Stadt Treviso, nachdem ich selbe durch zwölf Stunden bombardiren ließ, gezwungen gesehen, sich durch Kapitulation zu unterwerfen.

Bei dieser Gelegenheit kann ich die Ausdauer und das gute Benehmen, die militärische Haltung aller der mir unterstehenden Truppen nur belobend erwähnen; speziell erlaube ich mir indessen jetzt schon den Lieutenant Wedel von der Artillerie anzuführen, der im Kartätschenfeuer seine Geschütze mit der kältesten Besonnenheit vorführte.

Das Gelingen der Eroberung dieses allerdings sehr wichtigen Punktes ist indes minder der sehr lebhaften Beschießung, die ich mehr schreckend als zerstörend fortführen ließ, als jenen Umgehungscolonnen zuzuschreiben, welche ich bereits den 12. und 13. d. M. von Quinto über die Sile gegen die Straße von Mestre und links durch die Brigade Mitis durch Vorrückung über die Sile, auf dem ganzen rechten Ufer derselben, aus der Linie von Tre Palade bis Casale anbefohlen. Der Herr General Mitis hat bei dieser Gelegenheit eine große Thätigkeit an den Tag gelegt, und fuhr schon den 13. d. M. über San Ambroggio vor den Mauern der Stadt mit seinem Geschütz auf, wo er sogleich ein heftiges Feuer eröffnete.

Das heftige Bombardement beschäftigte und betäubte die Besatzung dergestalt, daß es mir gelang, bis Abends die Kette der Tirailleurs bis unter den Mauern der Stadt einen engen Kreis ziehen zu lassen, und noch ehe die Nacht eintrat, unterwarf sich die Garnison meinen gestellten Bedingungen. Ich bin heute Morgens in Treviso eingezogen, auf dessen Thürmen die Adler Oesterreichs wieder wehen, und ich habe sogleich die Brigade Liechtenstein auf der Straße nach Mestre vorgezogen.

Die sich durch die Kapitulation ergebenden Trophäen bestehen: Aus 4000 Mann,

die sich 3 Monate lang nicht gegen uns zu dienen verbindlich gemacht, und von meinen Offizieren geleitet, über den Po zurückziehen, aus 36 Geschützen und einer großen Menge an Waffen, Munition und Feldgeräte.

Es ist nicht zu läugnen, daß sich der Feind, vorzüglich dessen Artillerie, auf das heftigste vertheidigt hat. Demungeachtet ist unser Verlust äußerst unbedeutend, da die Truppen größtentheils gedeckt aufgestellt werden konnten.

Der Stations-Kommandant zu Glurns, Hauptmann Halloy von Kaiser-Jäger, meldet über die in der dortigen Gegend vorgekommenen Kriegsbereignisse Folgendes, und zwar am 13. d. M.: Heute 6 $\frac{1}{2}$ Uhr früh griff der Feind mein Detachement zu Trafoi abermals an; er kam zu 2—300 Mann stark, stellte sich auf der Höhe vor dem Tartschlanerbach auf, und schoß aus mehr Doppelhaken, als er das letzte Mal hatte; die Kugeln piffen ober den Köpfen meiner Leute, die immer voll des besten Muthes blieben. Aus Vormio hatte er mehrere Kanonen auf die Ferdinandshöhe vorpoussirt, es mögen in Allem 50—60 Schüsse aus diesen gefallen sein; er muß die Meinung gehabt haben, daß seine Stellung auf der Ferdinandshöhe angegriffen werde. Die Brader Schützenkompagnie, welche ich auf der Braderalpe postirt halte, kam dem Feinde diesmal zu rechter Zeit in die Flanke, und zwang ihn dadurch zum Rückzug, den er um halb 2 Uhr Nachmittags in seine alte Aufstellung antrat. Bei den Gallerien auf der Kante gegen den Glurnser Schafberg sind Verschanzungen errichtet, dahinter sind einige Kanonen placirt. Der Feind hatte mehrere Tödtete und Verwundete — größtentheils durch die Flankenbewegung der Brader Kompagnie verursacht, — da er es nicht wagte, meiner Aufstellung auf Stützschuß-Distanz in die Nähe zu rücken; er scheint sich in Doppelhaken- und Kanonenschüssen zu gefallen und trifft schlecht; denn von meinen Leuten wurde auch diesmal Niemand getödtet oder verwundet; Jäger und Schützen sind ausgezeichnet brav. Ich halte mich auf beiden Gränzpunkten dem Feinde, wenn er nicht Verstärkungen erhält, trotz seines Geschüzes und seiner vortheilhaften Höhenstellung gewachsen.

Dann meldet derselbe am 15. d. M.: Als sich heute 7 Uhr früh starke feindliche Streifpatrouillen gerade der von meinem Detachement besetzten Cor Spitze gegenüber zeigten, schoß eine Bedette, worauf sich der Feind eiligst zurückzog und Alarmschüsse aus seinen zwei hinter Verschanzungen aufgestellten Kanonen gab; nun rückte der Feind gegen

meinen rechten Flügel, der mit 250 Mann auf den Berggruppen eine Gefechtsstellung genommen, mit etwa 200 Mann an, wurde aber hier in ziemlicher Nähe so gut bedient, daß gleich beim ersten Grusse vom Feinde 4 Todte über die Berge rollten, und 6—8 Verwundete davon getragen wurden. Der Feind bestrich unaufhörlich mit seinen 2 Kanonen die Corspitze, unterhielt ein lebhaftes Kleingewehrfeuer, aber so erfolglos, daß bei seinem Abziehen um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Nachmittags von uns weder Jemand verwundet noch getödtet war. Wie immer haben sich die Jäger auch heute wieder durch Muth und Ausdauer ausgezeichnet; eben so muß ich das brave Verhalten aller Schützenkompagnien, die auf diesem Flügel zum Gefechte kamen, berichten.

Zur Verstärkung der dortigen Stellung wird auch noch jene halbe Batterie, welche durch die von einigen Innsbruckern großmüthig beigestellten Pferde bespannt worden ist — dem Stations-Kommando von Glurns zugewiesen.

Laut den vom Feldmarschall-Lieutenant Grafen Lichnowsky aus Roveredo Mir zugekommenen Meldungen ist der vom Feldmarschall Grafen Radetzky mit einer starken Brigade durch die Val Arsa entsendete Generalmajor Baron Simbschen in Roveredo eingerückt, und es wurde dadurch unsere Aufstellung im Etschthale, welche seither der Feind nicht angegriffen hat — bedeutend verstärkt.

Erzherzog Johann.

manne rother Kugel, der mit 200 Mann auf den Berg gegen die Gegendung
 gendmen, mit 200 Mann an, wozu der Ort in ständiger Wache so gut be
 dient, das alle dem Ort ein gutes 4 Jahre vor die Zeit sollen, und
 6-8 Gemeindeglieder zu sein. Die Kirche besteht aus 100 Personen mit 10
 2. Abschnitten der Gegend, unterhalb der höchsten Höhe, aber in der Höhe, und
 der letzten Höhe von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 geseit war. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 Wandern ausgeführt; das so auch in der Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 die auf dem Berg sind Gänge, die in der Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.

Der Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 durch die von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 ist — dem Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.

Der Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 im Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 der Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.



Erzberger Jahrbuch

Der Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 im Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.
 der Bergbau der Gegend ist von 1. Die Höhe ist von 1. Die Höhe ist von 1.

Ra468 2. Ex.
 K0357